

Der Kirchenchor St. Stephan, Beromünster freut sich sehr mit dem Kirchenchor Neudorf und dem MaiHofChor Luzern den Patroziniums-Festgottesdienst am 26. Dezember 2024 mitgestalten zu dürfen.

Sie sind dazu ganz herzlich eingeladen, ebenso zum nachfolgenden Apéro im Festsaal des Stiftstheaters.

Die drei Chöre singen im Weihnachtsgottesdienst, 25. Dezember 2024, um 10.00 Uhr, dasselbe Programm in der Kirche MaiHof Luzern.

**Neue Chormitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!**

Wir proben jeweils in

Beromünster

Do, 19.45 bis 21.45 Uhr

Neudorf

Mi, 20.00 bis 21.45 Uhr

MaiHof

Mo, 19.30 bis 21.30 Uhr

**130**  
Jahre

Kirchenchor St. Stephan

# FEST GOTTES DIENST

**ECCE NOVUM**

Ola Gjeilo

**MESSE IN G**

Christopher Tambling

**26. DEZEMBER 2024, 10.15 UHR**

**Pfarrkirche St. Stephan, Beromünster**

**130**  
Jahre  
Kirchenchor St. Stephan



**10.15 Uhr** Festgottesdienst  
mit anschliessendem Apéro  
im Festsaal Stiftstheater Beromünster

**Chöre:** Kirchenchor St. Stephan, Beromünster  
Kirchenchor Neudorf  
MaiHofChor, Luzern

**Orgel:** Susi Lang-Meier

**Orchester:** Camerata Musica, Luzern

**Leitung:** Annalisa Maggiore und Lorenz Ganz

**Einstudierung:** Annalisa Maggiore, Kirchenchor Beromünster  
Luzia Vogelsang, Kirchenchor Neudorf  
Lorenz Ganz, MaiHofChor Luzern

### **Messe in G von Christopher Tambling (1964 – 2015)**

Christopher Tambling – ein britischer Komponist, Organist und Chorleiter – hat sich weit über die Grenzen seines Landes hinaus, insbesondere mit seinen Kompositionen von Chor- und Orgelwerken, einen Namen gemacht. Seine Werke zeichnen sich oft durch einen romantischen und ausdrucksstarken Stil aus. Die Messe in G war ein Auftragswerk aus Anlass der 200-Jahr-Feier der Pfarrkirche St. Cyriakus in Schwäbisch Gmünd-Bettingen (D). Unter der Leitung von Christopher Tambling wurde sie am 21. Juli 2013 im Rahmen des FESTIVAL EUROPÄISCHE KIRCHENMUSIK SCHWÄBISCH GMÜND uraufgeführt.

### **Ecce Novum von Ola Gjeilo (\*1978)**

Ola Gjeilo ist ein norwegischer Pianist und Komponist. Nach seiner Ausbildung in Oslo, am Royal College of Music in London und an der New Yorker Juilliard School verfasste er in erster Linie Chorwerke, Stücke für Blasmusik sowie Klaviermusik. Einflüsse von Klassik, Jazz, Volks- und Popmusik bringt er in seine Werke ein. Gjeilo verwendet häufig Texte aus der lateinischen Kirchenmusiktradition für seine Kompositionen. So auch für die wunderschöne Vertonung des Ecce-Novum-Textes, welche das sanfte Wunder der Weihnachtsgeschichte widerspiegelt.